

Rundbrief Nr.14
Im Oktober 2008
Communität Christusbruderschaft
Convent Südafrika
P.O. Box 2133
3100 Vryheid
mail:
sr.margret.b@christusbruderschaft.de
Mobil: (0027) 72 - 72 52 961
Sr.M.B.
(0027) 72 - 76 56 574 Sr. M.Z
(0027) 72 - 80 76 186 Sr.Chr. E.



Liebe Freunde!

Neben mir liegt der Freundesbrief Nr.13, geschrieben am 2.Weihnachtsfeiertag letzten Jahres.

Wie viel hat sich doch in diesem fast einen Jahr getan!! Erfreuliches und Schmerzvolles. Und wie war es bei Euch/Ihnen? Ich denke ähnlich. Doch nun einmal der Reihe nach.

1.Unser Convent

Geprägt war dieses Jahr durch das Aussetzen von Sr. Christine. Sie hatte die Gelegenheit von Januar bis Ende Juli in Deutschland sein zu können. Erholung und Fortbildung war angesagt; und ab Ende August bis Ende Oktober zwei Monate in Tugela Ferry , SA, zum Sprachstudium. Das bedeutete für Sr. Margarete und Sr. Margret allein die Verantwortung hier auf der Farm und im Projekt zu übernehmen. Es war nicht immer einfach! Doch mit Gottes Hilfe Tag für Tag ging alles gut. Erfreulich ist, dass Sr.Klaudia Löffler ab Dezember unseren Convent verstärken wird.

2. Gäste

Sehr dankbar blicken wir auf die acht Wochen zurück in denen Hans und Ursel Marde uns bei der Renovierung des alten Farmhauses halfen. Noch einmal herzlichen Dank!

Durch das neue kleine Gästehaus konnten wir während des Jahres immer wieder Freunde empfangen. Aus Hamburg, Lüneburg, Stuttgart, Winnenden, Nürnberg, Oberschwaben, Hagen-Hohenlimburg und aus Südafrika. Diese Besuche sind immer wieder ein lieber Gruß, erfreuen und stärken uns.

Lieben Besuch hatten wir auch an einem Nachmittag von den Senioren der Deutschen Gemeinde in Vryheid. Sie wollten einmal sehen, wo „ihre Schwestern“ leben und arbeiten. Eine herzliche Beziehung verbindet uns mit diesen Nachkommen der ersten Hermannsbürger Missionare, jetzt Kinder in der 3.Generation. Wie gut ist es, Freunde vor Ort zu haben, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen – und das in unsrer Muttersprache!

3.Baumaßnahmen

In der Zwischenzeit sind die beiden Häuser, das Schwesternhaus mit 2 Zimmern, Dusche und WC fertig. Das Gästehaus hat 3 Zimmer, Wohnzimmer mit Kochzeile, Dusche und WC . 5 Personen können dort übernachten.

Seit August sind wir mit dem Bau der Kapelle beschäftigt, auch sie geht ihrer Vollendung entgegen. Am 8./9.Nov. soll die Einweihung sein. Unsre Dekane, Dean Mbatha und Dean Khumalo werden sie vornehmen.

Die Kapelle ist sehr schön geworden. Es waren 8 m Durchmesser geplant, afrikanisch sind es 9 m geworden, dementsprechend musste auch das Grasdach höher gemacht werden – 8 m. Nun ist es eine sehr schöne, große Kapelle geworden. Wir freuen uns schon, den ersten Gebetsdienst dort halten zu können.

Unser Chief war so begeistert von dem Rundbau mit Grasdach, dass er zur Einweihung ein Rind schlachten lässt und uns 1.000.00 Rand stiftet. So dankbar ist er Gott gegenüber, dass Er „die Schwestern“ in sein Gebiet geschickt hat. Auch er wird zur Einweihung kommen.

4. LIONS-Club

Eine Überraschung war es, als uns im August Mitglieder des LION -Clubs aus Vryheid anrief. Sie hätten von unsrer Arbeit gehört und wollten uns kennen lernen. Nach einem herzlichen Besuch baten sie uns nach Vryheid

ins Vereinshaus zu kommen. Dort hatten sie Lebensmittel für 3.000.00 Rand aufgebaut, die für die Ärmsten in unsrer Gegend bestimmt sind. Wir haben uns sehr gefreut, da es außer den „Aidsweisen“ natürlich viele Arme gibt, die wir jetzt auch mit einem Essenspaket unterstützen können. Wie schön, dass sich unsere Arbeit auch in unsrer städtischen Umgebung herum spricht.

5. Essenspakete

In der Zwischenzeit verteilen wir 48 Essenspakete, 43 vom Projekt bezahlt, 5 vom Lebensmittelgeschäft hier in Swart Mfolozi gespendet. Dieses Jahr rechnen wir übrigens die Lebensmittelpakete über die Spenden ab, die durch Sie/Euch an unsre Kommunität überwiesen wurden. Wir haben bis jetzt für 45.226.89 Rand Essenspakete gekauft. (Umrechnung über den Daumen gepeilt: durch 10).

6. Schuluniformen

58 Schuluniformen besorgten wir in diesem Jahr bis Mitte September. Dazu benötigten wir 26.462.46 Rand. Auch diese Spenden kommen von Ihnen/Euch über die CCB. 10 weitere Kinder stehen auf unsrer Liste, und das ist noch nicht das Ende!

Von Herzen möchten wir an dieser Stelle Dank sagen für all Ihre/Eure Unterstützung.

7. Studenten

Die Kinder und Jugendlichen werden älter und mit ihnen wir. Da werden dann auch andere Hilfen benötigt, nicht nur Schuluniformen. 5 junge Menschen stehen auf unserer Liste, die gerne eine Ausbildung machen möchten, aber keine finanzielle Unterstützung haben. Alle 5 gehen regelmäßig in unseren Bibelkreis und sind sehr begabt.

Möchte jemand unter Ihnen diese jungen Menschen unterstützen? Sie können Ihre Spende weiterhin an unser CCB-Konto überweisen mit der Bemerkung: Waisen/Studentenunterstützung.

8. Jugendarbeit:

Viel Zeit nahm die Verwaltungsarbeit in diesem Jahr ein, aber dennoch war es möglich regelmäßige Treffen mit Jugendlichen zu haben. Meistens kommen 15 –20 Jugendliche zu uns auf die Farm. Das Programm ist abwechslungsreich, von Bibelgesprächen, Singen, Sport , Spielen , zu Begegnungen mit deutschen Besuchern.

Mit einer neuen Aktion starteten wir im Juni : Filmvorführungen in einem Rondavel neben dem Geschäft am „Marktplatz“. Wir haben gute Spielfilme mit dem Thema „AIDS“ und „Jugendkriminalität“ besorgen können, auch christliche Filme. Der Besuch ist gut. Leider haben wir nicht genügend Zeit, um diese Angebote öfters machen zu können. Auch die Rektoren von 3 Schulen warten auf unsere Filmvorführungen.

9. Krankenbesuche:

Während Sr. Christine weg ist, übernehmen Zoliswa Magwentshu und Lungile Mdlalose hauptsächlich diesen Dienst. Beide sind unsre schwarzen Mitarbeiterinnen. Wir Schwestern übernehmen öfters den Transport in die Klinik , ins Krankenhaus oder in die Stadt auf Ämter.

Wie Ihr sicher wisst, dehnt sich unser Gebiet über ca 50 km aus. Es kommt nicht selten vor, dass in unserem Fahrtenbuch am Ende eines Tages folgende gefahrene km stehen: 153 km, 159 km, 123km, 129 km usw. Hier ein paar Zahlen von gefahrenen Dienst - km per Monat:

Mai: 1.091 km, Juni 1.558 , Juli 2.135 , August 1.459

insgesamt : 6.243 km . Und das bei den teuren Benzinpreisen!!!!

In den letzten 3 Monaten hatten wir 3 kaputte Reifen, an beiden Autos neue Stoßdämpfer, so schlecht sind die Strassen und Wege, auf denen wir verkehren. Außerdem benötigten wir neue Scheinwerfer, durch Steinschlag wurden sie zerstört.

Aber wenn wir kein Auto haben, können wir nicht helfen. Kein Auto, keine Hilfe! Kein Geld, kein Benzin, keine Hilfe! Das ist oft nicht im Bewusstsein unsrer Freunde. Darum bitten wir heute, uns hier zu unterstützen! Wenn man die Aids-Arbeit unterstützen möchte und die AIDS-Waisen, dann denkt man eben nicht zuerst an Benzinkosten und Autoversicherung und Reparaturen. Aber das Eine geht nicht ohne das Andere. Darum herzlichen Dank auch hier für Ihre Unterstützung.

10. Schicksale: Gestern erzählte uns Zoliswa von einem kleinen Mädchen mit 4 Jahren. Die Eltern sind gestorben, es lebt bei den Großeltern, beide fast blind. Das Mädchen muss weit laufen um Wasser und Holz zu holen, kocht für die Großeltern und macht mit 4 Jahren den Haushalt!!! Udenkbar. Eine andere Situation: Eine infizierte blinde Frau musste ins Krankenhaus. Der kleine Junge mit 8 Jahren ist zu Hause. Er hat noch eine 13 jährige Schwester, die aber fast nie da ist. Sie hat einen Freund und treibt sich dort

herum. (Wir können darauf warten, dass sie schwanger wird und infiziert.)

Nun ist der Junge ganz auf sich gestellt!!

Wie helfen???

Wäre etwas zu tun mit einer Art „Nachbarschaftshilfe“?

Solche Dinge bewegen uns.

11. Ein paar Zahlen aus unsrer Jahresversammlung:

Besuche : 2136

Aidsinfizierte, die wir kennen: 48 sind in Behandlung

Verstorbene, die wir kannten: 25

Von uns betreute Waisen: 324

12. Vorschau: Beratungs – und Begegnungszentrum:

Immer wieder sprachen wir vom Bau eines Begegnungs- und

Beratungszentrums . Nun wollen wir 2009 endlich damit beginnen. Die

Baupreise gehen in SA so rapide in die Höhe, dass wir das Empfinden

haben, trotz der vielen Arbeit dieses Bauprojekt zu beginnen.

Büro, Gesprächs - und Beratungsräume, Sanitäre Anlagen und evtl. auch ein

Krankenzimmer sind angedacht. Wenn wir nähere Pläne haben, werden wir

Sie/Euch unterrichten.

In weniger als 2 Monaten beginnt die Adventszeit. Ob es uns bewusst ist?

Wie sehr ersehnen wir auch für unsere Gegend immer wieder die Erfahrung,
dass Gott in Jesus Christus in diese Armut gekommen ist!

Ihnen/Euch allen wünschen wir von Herzen Gottes reichen Segen
und danken für alle Unterstützung im Gebet und durch Ihre/Eure Gaben!

Eure/Ihre CCB – Schwestern in Südafrika

Sr. Margarete, Sr. Margret, Sr.Christine, Sr.Klaudia

Gez.Sr.M.B.

Kreis-und Stadtparkasse Hof

Kto.430 103 275 BLZ 780 500 00

Bankverbindung

Communität Christusbruderschaft Selbitz